



15 JAHRE KOHLHAUER: In der gestrigen Feierstunde des Lärmschutzspezialisten mit Sitz im Gewerbegebiet überbrachte Bürgermeisterin Brigitte Schäuble Geschäftsführer Reinhard Kohlauer im Beisein von Firmenmitarbeitern die Glückwünsche der Stadt Gaggenau. Foto: Nickweiler

Blick geht auch nach Osteuropa und China

Bei Kohlhauser stehen die Zeichen auf Wachstum / Deutliche Umsatzsteigerung ist das Ziel

Gaggenau-Bad Rotenfels (cn). Die Firma R. Kohlhauser GmbH schaut im Jahr ihres 15-jährigen Firmenjubiläums nach eigener Aussage optimistisch in die Zukunft. Denn nachdem das Unternehmen unlängst nach der Übernahme des dänischen Anbieters „Rock-Delta“ langsam beginnt, sich den europäischen Markt zu erschließen (wir berichteten), will es seine Fühler auch in Richtung Osteuropa und China ausstrecken.

Dieses Unternehmensziel gab der Firmenchef Reinhard Kohlhauser gestern anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum im Kreise seiner Mitarbeiter und zahlreicher Geschäftspartner bekannt. „Als mittelständisches Unternehmen stehe ich auch künftig für Gaggenau und meine Mitarbeiter“, betonte Kohlhauser hinsichtlich des Standortes in der Region.

Mit nur zehn Mitarbeitern hat der Betrieb in der Draistraße den Anspruch, optimale und individuelle Lösungen zum Lärmschutz, der aufgrund von Verkehrsströmen – ob nun auf der Straße oder der Schiene – anzubieten. Das Unternehmen im Rotenfels Industriegebiet

produziert selbst nicht. Die Produktion für die entwickelten Lärmschutzwände ist deutschlandweit ausgelagert. Dafür berät Kohlhauser Bauplaner und Auftraggeber, konzipiert Entwürfe und koordiniert den Produktionsablauf von der Planung bis zur Ausführung seiner innovativen Lärmschutzlösungen.

Reinhard Kohlhauser nahm seine Grußworte gestern auch zum Anlass, die Entwicklung seiner Firma Revue passieren zu lassen: Er nutzte Anfang der 90er Jahre die Marktnische, um mit seinem Wissen bestehende Produkte weiterzuentwickeln. Es begann die Produktion mit transparenten Kunststoffprodukten.

Die Anfangsjahre seien schwierig gewesen, weil man die Idee verfolgte, selbst produzieren zu wollen, was gleichermaßen eine Wettbewerbssituation für die eigenen Kunden darstellt habe. Jedoch habe sich langfristig die Strategie durchgesetzt, selbst nicht zu produzieren, erläuterte der Geschäftsführer.

Seit das Unternehmen 1996 mit dem Einstieg in das Acrylgeschäft transparente und semitransparente Lärmschutzwände entwarf, habe

sich das Geschäft verdreifacht. Inzwischen gelte Kohlhauser mit 65 Prozent Marktanteil als Marktführer transparenter Lärmschutzwände.

Die Umsatzzahlen sprächen für sich: Erzielte das mittelständische Unternehmen 2006 noch 5,7 Millionen Euro und 2007 sechs Millionen Euro, strebt es nach der Übernahme von Rock-Delta im laufenden Geschäftsjahr bereits einen Umsatz von acht Millionen Euro an. „Im Jahre 2010 peilen wir einen Umsatz von mindestens zehn Millionen Euro an“, ließ Reinhard Kohlhauser im BNN-Gespräch wissen.

Erreichen möchte die Firma dieses Ziel mit weiteren Innovationen, insbesondere in Sachen Umweltschutz. Innovativ insofern als dass inzwischen Fotovoltaikmodule in Lärmschutzwälle integriert werden. Mit einer weiteren Neuheit auf dem Markt möchte das Unternehmen neue Wege gehen: Ein speziell entwickeltes Beschichtungssystem schützt die Lärmschutzwände künftig vor Graffiti-Beschmutzung.